

Sexuelle Grenzverletzung und sexualisierte Gewalt

Information – Unterstützung - Beratung

Mit diesem Flyer möchte die Fachhochschule Kiel die Themen sexuelle Grenzverletzungen, Belästigung und sexualisierte Gewalt enttabuisieren.

Als verantwortungsbewusste Hochschule sieht sich die Fachhochschule Kiel gegenüber Ihren Angehörigen verpflichtet sie zu informieren, zu beraten und zu unterstützen.

Dieser Flyer gilt nicht nur als Information für Betroffene, sondern soll alle Hochschulangehörigen für das Thema sensibilisieren. Durch diese Sensibilisierung wünschen wir uns einen achtsamen und respektvollen Umgang miteinander.

Was zählt alles zu sexuellen Grenzverletzungen und zur sexualisierten Gewalt?

Eine sexuelle Grenzverletzung stellt jedes sexuell geprägte Verhalten dar, das nicht erwünscht ist und als respektlos oder als übergriffig empfunden wird.

- alltägliche „Anmache“ (herabsetzendes, anzügliches Reden über körperliche Merkmale, Aussehen, Kleidung bzw. unerwünschte ‚Komplimente‘ oder Kommentare über das Aussehen),
- unerwünschte Einladungen, Annäherung durch Briefe, E-Mail
- frauen-/ männerfeindliche Sprache, Zuschreibung von Geschlechterstereotypen
- Zeigen und sichtbares Anbringen von pornografischen Darstellungen
- anzügliche Witze mit diskriminierendem/ sexistischem Inhalt,
- aufgedrängte Küsse, Berührungen,
- Erzwingen von sexuellen Handlungen, sexuellem Missbrauch und Vergewaltigung.

Wo finden solche Belästigungen oder Übergriffe statt?

Die meisten sexuellen Grenzverletzungen und Übergriffe finden im gewohnten Umfeld statt, z.B.:

- Wohnumfeld,
 - Arbeits-/Ausbildungsplatz
- Hochschulen können somit auch Orte von Belästigungen oder Übergriffen sein



Wichtige Grundsätze

- Das subjektive Empfinden der von sexualisierter Gewalt oder Belästigung betroffenen Person ist maßgeblich bei der Bewertung der sexuellen Grenzverletzung oder der sexualisierten Gewalt.
- Für sexualisierte Gewalt oder sexuelle Grenzverletzungen gibt es keine Rechtfertigung!
- Die betroffene Person ist nicht schuld!
- Nein heißt Nein!



Gegenstrategien in grenzüberschreitenden oder bedrohlichen Situationen:

- Grenzen deutlich aufzeigen
- Aufmerksamkeit und Hilfe suchen
- Selbstbewusst auftreten
- Offensiv handeln
- Laut und klar sprechen
- Aggressiv auftreten
- Körperlich wehren

Handlungsmöglichkeiten nach einer Grenzverletzung oder dem Erleben von sexualisierter Gewalt:

- Eigene Gefühle ernst nehmen
- Gespräch mit Vertrauten Personen suchen (Freund_innen, Bekannte, Kolleg_innen, Kommiliton_innen)
- Erlebnis und Eckdaten schriftlich festhalten
- Beratungsstelle aufsuchen

An wen können sich betroffene Personen wenden?

- Gleichstellungsbeauftragte der FH Kiel
- Personalratsmitglieder der FH Kiel
- Studienberatung

Beratungsstellen außerhalb der Fachhochschule Kiel:

- Hilfetelefon – Gewalt gegen Frauen
08000 - 116 016
- Frauenberatungs- und Fachstelle bei sexueller Gewalt Kiel
0431 - 911 44
- Beratung für männliche Betroffene von sexueller Gewalt,
Männerbüro Hannover
0511 - 123 589 0

Dieser Flyer wurde von der Hochschulleitung in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Fachhochschule Kiel herausgegeben.
Stand: März 2016

